

**Kaiser, Anne** (Diplom 2006, Schwerpunkt: Glasmalerei und Glasfenster)

### **Thema**

Die Hirsvogelscheiben aus den Kunstsammlungen der Veste Coburg. Vier Glasmalereischeiben des anbrechenden 16. Jahrhunderts aus der Glasmalerwerkstatt der Familie Hirsvogel zu Nürnberg. Kunstwissenschaftliche Untersuchung. Materialtechnische Untersuchung und Bewertung. Konzept und Umsetzung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen. Präsentationskonzept.

### **Zusammenfassung**

Die Arbeit untersucht vier Glasmalereischeiben des anbrechenden 16. Jahrhunderts aus dem Bestand der Kunstsammlungen der Veste Coburg. Kunstwissenschaftliche, geschichtliche sowie künstlerische Gesichtspunkte werden behandelt.

Eine umfassende Recherche über die Intention der Stifter Kunz Horn und Ehefrau Barbara Krell gibt Gelegenheit, der Gedankenwelt und Gesellschaft der Zeit nachzuspüren. Die gestalterischen, stilistischen und maltechnischen Merkmale der Scheiben erlauben die Zuschreibung zu der Hirsvogel-Werkstatt in Nürnberg. Bestimmte grafische Elemente weisen auf eine Vorlage aus dem Umkreis Dürers, möglicherweise von ihm persönlich.

Die materialtechnischen Aspekte der Scheiben werden auf Bestand und Zustand untersucht, beschrieben und bewertet, wobei auch naturwissenschaftliche Analyseverfahren wie GC/MS, RFA und FT-IR unterstützend hinzugezogen werden. Der seltene Befund einer Vorzeichnung kann dabei dokumentiert und erforscht werden.

Abschließend wird ein Konzept zur konservatorischen und restauratorischen Bearbeitung erstellt und umgesetzt. Zentrale Anliegen sind Maßnahmen zur Bestandssicherung, sowie die Konzeption einer aus konservatorischer und museumsdidaktischer Sicht befriedigenden Ausstellungssituation.

### **Abstract**

Four glass paintings in the Art Collections of the Veste Coburg, Germany, deriving from the beginning of the 16th century, have been investigated in terms of their manufacturing technique, historic and art historic classification.

Extensive research has been conducted into the donators Kunz Horn and his wife Barbara Krell. Their intention offers an insight into the thoughts and society of the time. The characteristic features in design, style and painting technique allow the glass paintings to be associated with the Hirsvogel workshop in Nuremberg, Germany. Definite graphic elements point to a pattern from a designer in Dürer's surroundings, if not from the master himself.

Paint layer and glass have been examined, reported and discussed, regarding paint technique, material and its condition. The analysis has been supported by means of scientific analysis such as GC/MS, XFA and FT-IR. Thereby, the exceptional presence of a trace sketch could be detected.

Finally, a treatment has been developed and conducted, supported by extensive experiments. Key factors of the work were the consolidation of paint and the development of an appropriate and satisfying mount for display, addressing both, museum didactic and preventive requirements.